

Eine Ausstellung der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb.



Weitere Informationen zur Arbeit der bpb finden Sie unter: www.bpb.de

Besichtigung

Die Ausstellung kann nach den Zutrittsbedingungen des Deutschen Bundestages nur nach vorheriger Anmeldung besichtigt werden. Dabei ist der vollständige Vor- und Zuname, das Geburtsdatum sowie das Datum und die Uhrzeit des gewünschten Besuchstermins anzugeben.

20. bis 30. Juni 2017
im Paul-Löbe-Haus, Eingang West,
Konrad-Adenauer-Straße 1, Berlin-Mitte

Öffnungszeiten

montags bis freitags: 9.00 bis 17.00 Uhr

Telefon: +49 30 227-38883

E-Mail: ausstellungen@bundestag.de

oder direkt online anmelden:

www.bundestag.de/parlamentarische_ausstellung

Impressum

Herausgeber: Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit

Bundestagsadler: Urheber Prof. Ludwig Gies, Bearbeitung 2008 büro uebele

Bilder: bpb/Stefan Matlik

Gestaltung: Deutscher Bundestag, Referat Zentrale Bedarfsdeckung und Logistik

Druck: Druckhaus Waiblingen, Waiblingen

Stand: Mai 2017

© Deutscher Bundestag, Berlin

Alle Rechte vorbehalten.

www.bundestag.de



Deutscher Bundestag

Frieden machen

Eine Ausstellung der Bundeszentrale für politische Bildung



Sollte man sich in die Konflikte anderer Länder und Gesellschaften einmischen? Und wenn ja, wie kann so ein Eingreifen aussehen? In welcher Situation ist es sinnvoll und wann ein Erfolg?

In vielen Krisenregionen arbeitet heute neben internationalen Truppen eine Vielzahl von zivilen Fachkräften, mit dem Ziel, dauerhaften Frieden zu schaffen. Ihre Arbeit steht im Mittelpunkt dieser Ausstellung: Sie moderieren Verhandlungen zwischen den Konfliktparteien, setzen sich für die Gleichberechtigung von Frauen ein, organisieren die Gesundheitsversorgung, unterstützen beim Wiederaufbau der Verwaltung oder dokumentieren Menschenrechtsverletzungen.

Aber kann man Frieden „machen“? Und was bedeutet Frieden überhaupt? Die Ausstellung stellt Prinzipien, Instrumente und Kontroversen der zivilen Friedensarbeit vor. Internationale und lokale Fachkräfte berichten von ihren Erfahrungen in der Projektarbeit – von Chancen, Herausforderungen und Dilemmata. Interaktive Stationen regen zum Mit- und Nachdenken an und bieten Raum für eigene Meinungen und Vorschläge.



Die Wanderausstellung wurde auf Anregung des Unterausschusses für Zivile Krisenprävention, Konfliktbearbeitung und vernetztes Handeln im Auswärtigen Ausschuss des Deutschen Bundestages durch die Bundeszentrale für politische Bildung realisiert. Die Kuration erfolgte durch den Verein Politikmuseum e.V. Nach der Eröffnung im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestags wird sie bundesweit in Schulen gezeigt.